

Ihre liebe Getreue, bei welcher Sie auf offenem Markte verklagt wurden, den Herzliebsten und machte einen belustigten Finken zum Sündenbock.

Unmöglich! antwortete Mindler, überrascht und betroffen: da ich, durch Erfahrung gewöhnt weder Vögel noch Hunde noch andere beliebte Kreaturen hege, die bekanntlich, gleich den entbehrlichen Hausfreunden, mehr Unlust als Vergnügen veranlassen.

So hat sich denn — sprach Athalin — Ihr Weibchen, zu Gunsten des säumigen Gatten, eine Nothlüge gestattet.

M. Wohl nur aus falscher Scham.

A. Auch die entspringt dem Zartgeföhle.

M. An mir aber ist es, der Wahrheit die Ehre zu geben. Irren bleibt menschlich und vier Augen sehen mehr als zwei; Alwine durchläuft deshalb, um die etwaigen Schreibfehler zu entdecken, jede meiner fertigen Abschriften, am liebsten aber was von Ihnen kommt, weil es sie bildet, unterrichtet, erheitert oder rührt.

Süß lächelnd sagte Athalin: Die beifällige Theilnahme einer sinnigen, gemüthlichen Frau gehört zu den sichern Werthzeichen ähnlicher Leistungen.

M. Viel Ehre für die liebe Einfalt! Als nun Alwinchen das schöne, herzerhebende Ende jener trefflichen Schrift las, entstürzten ihr die hellen Thränen; sie fielen aufs Papier, verschwammen mit der frischen Tinte und ich mußte noch trösten statt zu schelten, weil die Erschrockene bleich wie ihr Tuch ward.

O engelhafter Finke! rief Athalin: Hätte mich die Würdige doch durch das Geständniß der Wahrheit verpflichtet. — Herbei mit dem gewickten Bogen! Ich sehe ein Vorbeerblatt in ihm!

Den Gatten befremdete dieses auflobernde Feuer; die Eifersucht regte sich in der friedlichen Brust, sie machte ihn, gleich Alwinen, zum Nothlügner und der verlangte war, seinem Vorgeben nach, bereits zu einem Haubenschnitte verbraucht worden.

Das soll ich glauben? fuhr Athalin auf, welchen die kaum entwichene, böse Laune wieder ansocht. Die Hand aufs Herz! Sie fürchten wohl!

Jener sagte, verbeugt und drangselig, nach kurzem Bedenken: Ich fürchte allerdings Alwinens Harm und Klage über meinen Verrath, wie über Ihre Forderung, da sie oft allzu ängstlich und bedenklich ist.

A. Es bliebe ja derselben, wenn Sie wollten, der eine wie die andre unbekannt.

M. Aber die Verheimlichung erscheint mir als Untreue.

Athalin schritt sinnend auf und ab. Ja, Friede sey mit Euch! rief er, bewegt und umgestimmt, zog eine Geldrolle aus dem Schreibtisch und sprach: Schon früher dachte ich Ihnen, bei der Erkenntniß Ihrer mislichen Lage, durch mehrjährige, nützliche Dienste verpflichtet, eine wesentliche Handreichung zu und werde nun erfahren, ob jene Bitte mich um den Glauben an die Arglosigkeit Ihres dankbaren Schuldners gebracht habe?

Mindler murmelte, schamhaft und erschüttert, unvernehmliche Worte, währenddem ihn die Suade des Beredsamen, immer herziger werdenden Gönners versuchte. Er wog, zwischen dem Bedarfe und dem Entsagen schwankend, diese gewichtige Hilfe, wollte endlich die Entscheidung seinem Weibchen anheimstellen, ward aber jetzt hastig erfasst, in den Vorsaal geschoben und die Thür flog hinter ihm ins Schloß. — Athalin hörte endlich den Verweilenden fortschleichen, welchen, seltsam genug, das zärtlichste der menschlichen Geföhle hinauswarf und versetzte sich im Geiste an Mindlers Hausaltar. Er sah Alwinen mit der Bereitung des heutigen Einkaufs beschäftigt und den Gatten, als schnellfüßigen Freudenbringer, in die Küchentür treten. Er sah wie sie von den Kaldaunen des Kochtopfes zu dem Seligen aufschauete, umfassen und berichtet ward, ihn lachend und weinend an die fliegende Brust drückte, des Gebers seltene Großmuth pries und den begangenen Verrath mit dem Mantel der Liebe bedeckte. Unfehlbar hafteten Alwinens Blicke nun an der erschöpften Holz- und Speisekammer, wie an dem lückenreichen Tellerbrette die dieser Mammon wieder füllte und die Glückliche wandelte am folgenden Sonntage gewiß um ein's so gern und so reizend, im neuen Strohglanghute zur Kirche.

Athalins angenehmem Bilderspiele widersprach jedoch der wirkliche Hergang. Mindler erklimm zwar, wie im Fluge, das vierte Geschoh, rief oben: Meine Seele, wo steckst Du? fand sie, das Ehebett herstellend, in der heiligen Kammer und sagte odemlos: Da bringe ich Dir ein längst erwünschtes Haupt- und Ruhelissen.

Ach, wollte Gott! seufzte sie, die vorgehaltene Rolle in's Auge fassend: aber wie kämst Du zu dieser? Es ist wohl gar erborgtes Gut, das bald genug zum Steine werden dürfte.

Es ist vielmehr ein Ehrensold! tröstete Mindler: die nie geahnte Prämie, welche mir der reiche, freigebige und gerechte Athalin ausdrang. Es wurden Ihnen, sagte dieser: bisher nur wenige Groschen für jeden Bogen, der mir Goldstücke einträgt, ich aber fühlte längst den Beruf, das Gleichgewicht nothdürftig herzustellen, da meine ver-